

Wechselbad der Gefühle

Abstiegsgefährdete Durlacher suchen Basis für erfolgreiche Rückrunde / Torjäger auf der Wunschliste

Karlsruhe (ak). Während die anderen Vereine der Fußball-Oberliga am Wochenende noch einmal antreten müssen, hat sich der spielfreie ASV Durlach bereits in die Winterpause verabschiedet. Die Rückrunde beginnt für den ASV am Sonntag, 27. Februar (15 Uhr), mit einem Heimspiel gegen den FC Villingen. Präsident Alexander Spitz, Abteilungsleiter Reinhold Kleinert und Trainer Rainer Krieg bleiben somit knapp drei Monate Zeit, um sich zusammenzusetzen und die Basis für eine erfolgreiche Rückrunde zu schaffen.

„Ein Abstieg wäre fatal. Deshalb ist unser primäres Ziel ganz klar der Klassenverbleib“, sagt Kleinert und weist darauf hin, dass es in der spielfreien Zeit „sportlich einiges aufzuarbeiten“ gibt. Konkreter wollte der Unternehmer nicht werden.

„Unser primäres Ziel ist ganz klar der Klassenverbleib“

Der Mannschaft hat es in dieser Saison wiederholt an Konstanz und dem einen oder anderen Spieler mitunter an der nötigen Einstellung gemangelt. Dennoch nimmt Kleinert die Truppe, die derzeit den 16. Tabellenplatz belegt, in Schutz: „Vor dem, was die Mannschaft in Anbetracht der äußeren Umstände geleistet hat, muss ich meinen Hut ziehen. Die Jungs haben, obwohl sie durch Höhen und Tiefen gegangen sind, stets Charakter gezeigt.“ Ein Loblied stimmt auch Krieg an, der es seinen Schützlingen zutraut, dass sie eine ähnlich gute Rückrunde spielen, wie in der vergangenen Spielzeit: „Die Moral ist intakt. Und wenn es brennt hat die Mannschaft schon des Öfteren gezeigt, was sie zu leisten im Stande ist.“

Die Truppe um Kapitän Christian Perchio hat in den bisherigen 19 Partien aber auch etliche Schwächen offenbart. Das größte Sorgenkind ist das alles andere als sattelfeste Abwehr, die bereits 38 Gegentreffer hinnehmen musste und damit in dieser Statistik den vorletzten Platz einnimmt. Dieses Manko ließe sich vielleicht noch verschmerzen, wenn der



TAKTIK-TIPP: Rainer Krieg, Trainer des Fußball-Oberligisten ASV Durlach, im Gespräch mit seinem Schützling Kristof Müller (links).

Foto: GES

ASV über einen Torjäger verfügen würde, der die Patzer der Defensive wieder wettmacht. Den sucht man im Kader des Durlacher Traditionsvereins jedoch vergeblich. Weder der nachträglich verpflichtete Kastriot Kovani, noch Christopher Vivell und der inzwischen abgewanderte Ivica Dzijan sind beziehungsweise waren mit überdurchschnittlichen Vollstreckerqualitäten gesegnet.

Krieg sieht in diesem Bereich Handlungsbedarf: „Ein Knipser würde uns gut zu Gesicht stehen. Allein schon deshalb, weil wir bei eventuellen Ausfällen keine Möglichkeit haben zu variieren.“ In den übrigen Mannschaftsteilen wähnt der ehemalige Profi den ASV gut besetzt. Um den Konkurrenzkampf zu schüren, würde sich Krieg bis zum Trainingsauftakt am Montag, 3. Januar, aber auch für die Abwehr

und das Mittelfeld neue Spieler vom Format eines Michael Kolodziej oder Marco Bornhauser wünschen, die der 42-Jährige als „absolute Vorbilder“ bezeichnet. Einen guten Eindruck haben bislang auch Kristof Müller als präziser Flankengeber und mit Abstrichen der vierfache Torschütze Murat Cetinkaya hinterlassen. Allerdings leistete sich der technisch versierte Türke die ein oder anderen Disziplinlosigkeit.

Mäßige Drittel-Bilanz

BG trennt sich von McNeil

Von unserem Redaktionsmitglied
Gerhard Wolff

Karlsruhe. Kalt? Algirdas Milonas (Foto: GES) schüttelt vernünftig den Kopf. Der Mann ist andere Temperaturen gewöhnt. In seiner litauischen Heimatstadt Vilnius „werden diese Woche 20 Grad unter Null erwartet“, berichtet der 48-Jährige, der seit einem Monat die Zweitliga-Basketballer der BG Karlsruhe anleitet und mittlerweile auch seine neue Wahlheimat etwas kennengelernt hat. Angetan hat es Milonas dabei vor allem der Weihnachtsmarkt. „Ich mag diese Jahreszeit sehr gerne“, erzählt der Coach. Der Blick auf die vorweihnachtliche Tabelle dagegen bereitet ihm weniger Freude.

Nach dem ersten Saisondrittel rangiert die BG auf Rang zehn, die oberen Plätze sind nach sechs Niederlagen aus zehn Partien weit entfernt. „Das ist nicht das, was sich Club, Spieler und Fans erwarten“, stellt Milonas klar. Die Trainer-Wechsel und ein spät kompletierter Kader – „das war alles schwierig“, weiß Milonas, dessen Mannschaftsstärke sich wieder auf elf verringert hat. Von Aufbauspieler Japhet McNeil hat sich die BG nach nur zweieinhalb Wochen getrennt. „Er hat nicht den Einfluss auf unser Spiel nehmen können, wie ich mir das erwartet hätte“, begründet Milonas. Der US-Amerikaner war bei seinen drei Einsätzen jeweils blass geblieben, seine Stelle im Kader soll nun vorerst freibleiben.



Algirdas Milonas

In einer Mannschaftsitzung arbeitete der Litauer den bisherigen Saisonverlauf gemeinsam mit seinen Schützlingen auf. Markant: Karlsruhe ist das offensivschwächste Team der Liga (746 Punkte), liegt aber in der Abwehr-Rangliste in den Top fünf (755). „Wir müssen schauen, wie wir unsere Offensivkraft stärken können“, stellt der Coach fest und weiß auch schon, wo die Hebel angesetzt werden müssen. „Distanzwürfe können in manchen Situationen helfen, dürfen aber nicht erste Option im Angriff sein“, betont Milonas. Mehr Zug in die Zone wünscht er sich, dies gerade auch vor dem Hintergrund der Karlsruher Stärke von der Freiwurflinie aus. Hier gehören die Badener zu den Besten der Liga.

Insgesamt müsse man aggressiver spielen, fordert Milonas, dem bei seiner Heimpremiere im Spiel gegen Spitzenreiter Bayern München ein Erfolgserlebnis nicht vergönnt war (59:79). „20 Punkte sind zu viel“, moniert der langjährige Nachwuchscoach des litauischen Verbandes, nimmt aber eine Teilschuld auf sich. „Als die Bayern ihre Verteidigung umgestellt haben, hätte ich schneller reagieren müssen“, sagt Milonas mit Blick auf die entscheidenden Minuten im dritten Durchgang. Von seinen Akteuren verlangt er Team-Disziplin bis Spielende. „Wir müssen den Mannschaftsgedanken stärker verinnerlichen“, fordert er vor der Partie beim Tabellenvierten Osnabrück am Samstag (19.30 Uhr). Bei denen verhält es sich gerade umgekehrt: Osnabrück verfügt über den schlechtesten Abwehrwert, hat aber die meisten Offensivpunkte gesammelt. „Diese Umstände müssen wir für uns nutzen“, bemerkt Milonas. Er weiß: „Wir brauchen Siege.“

Sprungbrett für Talente

Junge Spielerinnen überzeugen beim Tischtennis-Zweitligisten TV Busenbach

Waldbronn (pep). Es war eine Rechnung mit vielen Unbekannten, die der TV Busenbach nach seinem freiwilligen Rückzug aus der ersten Tischtennis-Bundesliga aufgemacht hat. Neben erfahrenen Spielerinnen sollten vor allem Talente eine Etage tiefer in den Spitzensport herangeführt werden. Zumindest was die Vorrunden-Ergebnisse in der Zweiten Liga anbelangt, ist dieses Konzept bisher voll aufgegangen. Und weil Verfolger TTC Wendelstein bei Hassia Bingen II patzte, überwindet das Busenbacher Team mit 14:4 Punkten auf Rang zwei hinter dem noch unbesiegten Spitzenreiter TTC Langweid (18:0).

„Das ist weitaus mehr, als wir uns vorher erwartet haben“, meint TVB-Liga-Koordinator Manfred Schwab, den es auch freut, dass sich der Umzug vom Kurhaus in die wesentlich kleinere Vereinssporthalle langsam bezahlt macht. „Die Zuschauerzahlen haben sich stabilisiert und wir sind dort viel näher am Publikum“, betont er. Das macht es gerade den beiden 15-jährigen Talenten Theresa Kraft und Theresa Lehmann leichter, in der zweiten Liga Fuß zu fassen. Die deutschen Schülermeister-

rinnen im Doppel zahlten das in sie gesetzte Vertrauen mit Leistung zurück, zumal sich deren Vorrundenbilanz von 4:4 Siegen (Lehmann) und 3:6 (Kraft) durchaus sehen lassen kann. Gegen Offenburger überraschte vor kurzem sogar die erst 13-jährige Yuan Wan aus dem Badenliga-Team, die bei ihrer Zweitliga-

Göbel bleibt dem Club voraussichtlich treu

Premiere auf Anhieb einen Einzel-Sieg landete. „Es macht richtig Spaß, unseren jungen Spielerinnen zuzuschauen“, betont Schwab. Und auch TVB-Betreuerin Sabine Schlatterer spricht von „erkennbaren Fortschritten“ in der neuen, höheren Spielklasse. „Es war richtig, dass wir diesen Schritt für die Entwicklung unserer Talente gegangen sind“, unterstreicht sie. Zusammengehalten wird das Busenbacher Mannschaftsgefüge allerdings von Ex-Natio-

nalspielerin Jessica Göbel, die als unumstrittener Kopf der Truppe gilt und zur Not auch als Ko-Trainerin fungiert. Wie das zuletzt in Chemnitz der Fall gewesen ist, als Coach Liu Liping wegen Bandscheibenproblemen passen musste. „Zudem ist Jessi unser Publikums-magnet. Mit ihr haben wir das richtige Zug-pferd behalten“, schwärmt Schwab von der 30-Jährigen, die mit einer Bilanz von 12:4 im vorderen Paarkreuz der ebenfalls routinierten Deutsch-Chinesin Guo Pengpeng (13:3) kaum nachsteht. Inzwischen ist fast sicher, dass Göbel eine weitere Saison in Busenbach bleibt, obwohl Tabellenführer Langweid die Spitzenspielerinnen ködern wollte. „Jessi fühlt sich in Busenbach aber pudelwohl“, sagt Schlatterer. Sie ist davon überzeugt, dass die ehemalige Vize-Europameisterin bleibt.

Besonders den Nachwuchskräften des TVB käme das zugute, die viel von der langjährigen Profi-Spielerin lernen können. „Gerade bei Theresa Kraft ist noch Luft nach oben da“, hofft Schwab, dass sein Team auch in der Rückrunde für die ein oder andere Überraschung sorgen wird.



LERNPROZESS: Theresa Kraft sammelt beim TVB Zweitligaerfahrungen. Foto: GES

Paddeln mit Krokodilen

Karlsruhe (BNN). Ein aufregendes Konditionstraininglager haben die Karlsruher Kanutinnen Verena Hantl und Silke Hörmann in Florida verbracht. Bei Einheiten im Hafen von Stuart kam es für die Nationalfahrerinnen dabei auch zu Begegnungen mit den dort beheimateten Krokodilen. „Beim Paddeln habe ich kaum welche gesehen. In unserer Pause aber schwamm dann ab und ein eins durch den Fluss – das war aufregend genug“, berichtet Vize-Weltmeisterin Hörmann.

Die Athletinnen der Rheinbrüder Karlsruher waren auf Einladung des Deutschen Kanu-Verbandes drei Wochen zum Kondition bolzen in den USA. Bei Temperaturen um die 30 Grad fuhr das Karlsruher Duo insgesamt rund 400 Kilometer auf dem St. Lucie River.

Kurz und bündig

Veaceslav Cofmann von den Karlsruher SF hat bei den Schach-Bezirksmeisterschaften in der U-18-Klasse ungeschlagen den Titel geholt. Er sammelte fünf Punkte aus fünf Partien und qualifizierte sich damit für die badischen Titelkämpfe. Camilo Ospina Ocampo (KSF) belegte Platz zwei.

Die **SGR Karlsruhe** entsendet ein 26-köpfige Aufgebot ihrer Leistungsgruppen zum 36. Internationalen Schwimmfest des SV Cannstatt am Wochenende im Sindelfinger Badezentrum. Erwin Eichhorn und Lucas Storch sind mit jeweils sechs Starts am meisten beschäftigt. BNN/cb

Zahlenspiegel	Zahlenspiegel	Zahlenspiegel	Zahlenspiegel	Zahlenspiegel
Tischtennis				
Badenliga	8. TV Bad Rappenau II 9. TV Forst 10. PS Karlsruhe	9 2 0 7 44:76 9 1 1 7 39:78 9 0 2 7 41:79	4:14 3:15 2:16	
Oberliga Frauen	TTC Ketsch – Spfr. Friedrichshafen	3:8		
1. VfL Sindelfingen 2. ESV Weil 3. Bietigheim-Bissingen 4. TTC Ketsch 5. PS Karlsruhe 6. NSU Neckarsulm II 7. Spfr. Friedrichshafen 8. DJK Offenburg II 9. TSG Steinheim/M. 10. Furtwangen/Schön.	9 8 1 0 71:17 9 8 0 1 67:24 7 5 1 1 53:29 7 4 0 3 37:37 9 3 1 5 49:57 7 2 2 3 34:43 8 3 0 5 38:51 7 1 1 5 24:52 8 0 3 5 32:61 7 0 1 6 21:55	17:1 16:2 11:3 8:6 7:11 6:8 6:10 3:11 3:13 1:13		
Badenliga Frauen	TTC Blumberg – DJK Rüppurr SV Allensbach – TV Busenbach II TV Britzingen – TB Wilferdingen SV Allensbach – TV Britzingen TG Eggenstein – TTC Blumberg	6:8 8:0 8:1 8:0 6:8		
1. TB Wilferdingen 2. SV Allensbach 3. TV Busenbach II 4. TTF Ispringen 5. TG Eggenstein 6. TV Britzingen 7. TTC Blumberg 8. DJK Rüppurr 9. TTC Birkenau 10. TTF Baiertal	9 7 0 2 56:21 9 6 1 2 61:35 9 6 1 2 57:31 9 6 1 2 60:39 9 5 0 4 54:51 9 4 1 4 50:47 9 3 0 6 40:63 9 3 0 6 37:62 9 2 0 7 39:65 9 1 0 8 26:66	14:4 13:5 13:5 13:5 10:8 9:9 6:12 6:12 4:14 2:16		
Verbandsliga Frauen	TTC Karlsruhe-Neureut – SSV Vogelstang FC Nöttingen – TV Sinsheim TTV Weinheim-West – TTC Ketsch III TTC Ketsch II – TTTG Walldorf	8:4 3:8 8:3 8:2		
1. TV Sinsheim 2. TTC Karlsruhe-Neureut 3. TSV Sandhofen 4. SSV Vogelstang 5. TTV Weinheim-West 6. TTC Oberacker 7. TTTG Walldorf 8. FC Nöttingen	8 6 2 0 62:37 9 7 0 2 64:47 8 4 2 2 57:45 8 5 0 3 55:51 8 4 1 3 56:49 7 3 2 2 44:39 9 2 2 5 45:61 8 2 1 5 40:50	14:2 14:4 10:6 10:6 9:7 8:6 6:12 5:11		
Verbandsklasse Süd	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TTC Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		
1. TSV Wöschbach 2. TTC Odenheim 3. TTC Langensteinbach 4. TTF Ispringen 5. DJK Rüppurr 6. TTV Etlingen II 7. TTV Rohrbach	9 9 0 0 81:15 9 7 0 2 73:38 9 7 0 2 71:37 9 6 0 3 69:49 9 6 0 3 61:56 9 3 1 5 48:68 9 1 2 6 46:77	18:0 14:4 14:4 12:6 12:6 7:11 4:14		
Verbandsklasse Süd Frauen	PS Karlsruhe – TTF Ispringen TV Forst – DJK Rüppurr TTV Rohrbach – TTC Langensteinbach TTV Etlingen II – TV Bad Rappenau II	3:9 7:9 1:9 9:6		